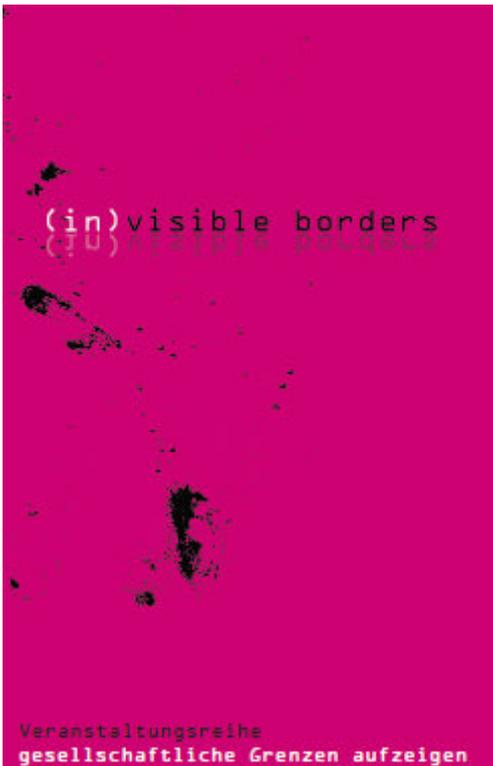


Vortrag und Diskussion

Zwangspanychiatrie im Widerspruch zu den Selbstbestimmungsrechten



Der Eintritt ist frei.

12. Juni 13 | 18:45 Uhr | Hochschule Landshut | BS 002

Zur Referentin: Alice Halmi ist Politologin und seit langem engagiert beim Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Berlin-Brandenburg e.V. und bei der Irren-Offensive e.V. im Werner-Fuß- Zentrum in Berlin

Zwangspanychiatrie im Widerspruch zu den Selbstbestimmungsrechten

Thema dieses Vortrags ist das Aufzeigen der gesellschaftspolitischen und rechtlichen Unterscheidung zwischen ‚Normal‘-BürgerInnen und der Anderen, die aufgrund einer psychiatrischen Diagnose ihrer elementaren (Menschen-)Rechte enteignet werden. So wird Letzteren, im Status der angeblich „psychisch Kranken“ letztendlich auch ihr Menschsein aberkannt. Sie werden zwangsweise weggesperrt, zwangsbehandelt und mittels „rechtlicher Betreuung“ entmündigt. Ausgegrenzt und nicht ernst genommen, werden sie von der Psychiatrie (einschließlich ihres gemeindepsychiatrischen Apparates und durch sonstige Instanzen) der Verantwortung für ihr Denken, ihre Handlungen und so der Sorge um sich enthoben. Andererseits sollen sie nach Durchlaufen der Psychiatrie wieder als Arbeitskraft zur Verfügung stehen und sich in das gängige und gleichzeitig schwerlich definierbare Bild eines „gesunden“ Menschen einfügen und den gesellschaftlichen Normen anpassen. Herrschende Meinung sowie herrschendes Paradigma in der Medizin und der Psychologie ist, dass dies zum „Wohle“ der Betroffenen

geschehe und ein therapeutischer Vorgang sei. Im Widerspruch dazu steht nicht nur das auch grundrechtlich verankerte Selbstbestimmungsrecht, sondern das ansonsten in der Medizin geltende Prinzip des „informed consent“ (informierte Zustimmung).

Alice Halmi wird in ihrem Vortrag die Praxis der Zwangspanychiatrie skizzieren, einen Überblick derer gesetzlichen Grundlagen geben und den Widerspruch zu den Grund- und Menschenrechten (wie auch der UN-Behindertenrechtskonvention) benennen und den TeilnehmerInnen der Veranstaltung zur Diskussion stellen sowie - je nach Interesse - verbundene Themen. Abrundend wird die PatVerfü, das unter www.patverfue.de nichtkommerziell herausgegebene Formular einer Patientenverfügung, als schützendes Instrument zur Wahrung der Selbstbestimmung vorgestellt. Das offene Ende der Veranstaltung soll dann genügend Raum für die Besprechung diesbezüglicher Fragen bieten.

